



|                           |  |
|---------------------------|--|
| Kategorie                 | Geschichten mit Musik/Hörspiele  |
| Musik                     | Henrik Albrecht  |
| Text                      | Charles Dickens (Bearb. Henrik Albrecht)   |
| Interpreten               | Jens Wawrczeck (Erzähler und Neffe),<br>Wolf-Dietrich Sprenger (Scrooge),<br>Matthias Keller (Cratchit, Geister der<br>Weihnacht u.a.), Sonja Stein (Isabel),<br>Marion Elskis (Mrs. Cratchit),<br>NDR Radiophilharmonie, Vassilis<br>Christopoulos (Dirigent) |
| Verlag                    | HEADROOM Verlag, Köln  |
| Produktion                | NDR Info   |
| Erscheinungsjahr          | 2012   |
| Spieldauer                | 58'  |
| Bestellnummer:            | ISBN 978-3-942 175-27-2  |
| Empfohlener Verkaufspreis | 14,90 €  |

# A Christmas Carol

ab 6 Jahren

## Eine Weihnachtsgeschichte

Orchesterhörspiel

*Reihe: ... mit Pauken und Trompeten*

st es möglich, dass ein Mensch in schon recht fortgeschrittenem Lebensalter das Ruder noch einmal herumreißt und sich von Grund auf ändert? Diese Frage stellte sich bereits Charles Dickens in seiner berühmten Weihnachtserzählung über den alten Geizkragen Ebenezar Scrooge, die der CD „A Christmas Carol“ zu Grunde liegt. Hartherzig und menschenverachtend ist er, der Geldverleiher und knallharte Geschäftsmann Scrooge. Seinen einzigen Angestellten Cratchit beutet er rücksichtslos aus, menschliche Regungen oder gar Mitgefühl scheinen ihm völlig fremd.

Nicht einmal gegenüber seinem Neffen, der versucht, ihn zur Familienweihnachtsfeier einzuladen, lässt Scrooge Nähe zu, sein einziger Lebensinhalt sind Zahlen, Geschäftsbücher und geldwerter Gewinn. Doch in der Nacht zum Weihnachtstag gerät seine wohlgeordnete Welt unversehens ins Wanken. Sein vor sieben Jahren verstorbener Geschäftspartner erscheint ihm im Schlaf und spielt Scrooge drei Geistern in die Hände, die den Alten gnadenlos mit Szenen aus seinem Leben konfrontieren. Diese „Rosskur“ verfehlt ihre Wirkung tatsächlich nicht ...

Mit einer geschulten Sprecherriege, angeführt von Jens Wawrczeck, wird diese zeitlose Weihnachtsgeschichte gleich von Beginn an lebendig und zieht auch heute noch den Hörer mühelos in ihren Bann. Großen Anteil daran hat die nuancenreiche Musik des Komponisten Henrik Albrecht, der mit „A Christmas Carol“ ein weiteres hörenswertes Orchesterhörspiel aus seiner Reihe „...mit Pauken und Trompeten“ vorlegt.

Großer, filmmusikalisch eingesetzter Sinfonieorchesterklang untermalt, inszeniert und interpretiert die Erzählhandlung. Und als kleines Extra hat Albrecht auch noch auf unterschiedliche Weise 12 bekannte Weihnachtslieder in seiner Komposition versteckt, die es zu erraten gilt.